

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 59/60 (1912)
Heft: 13

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

AUSZUG

aus dem

Protokoll der Sitzung des Central-Comité vom 19. September 1912.

Allgemeine Bedingungen für die Ausführung von Tiefbau-Arbeiten. Zum Entwurf der Kommission und des Central-Comité vom 20. Februar 1912 haben sich geäußert: die Sektionen Aargau, Bern, St. Gallen, Zürich, Waldstätte und Thurgau, der Schweiz. Bau-meisterverband, die Regierungen der Kantone Aargau, Baselstadt und Zürich. Es wird beschlossen, mit dem schweizerischen Baumeister-verband in konferenzielle Verhandlungen einzutreten und die General-direktion der Schweizerischen Bundesbahnen zu ersuchen, einen Vertreter an diese Verhandlungen zu delegieren.

Grundsätze für Wettbewerbe auf dem Gebiete des gesamten Ingenieurwesens. Zum Entwurf des Central-Comité und der Kom-mission vom 20. Februar 1912 haben sich geäußert: die Sektionen Aargau, Bern, Freiburg, Neuenburg, Waldstätte, Winterthur und Zürich, die Regierungen der Kantone Aargau, Appenzell A.-Rh., Freiburg, Graubünden, Schwyz und Uri und der schweizerische Städteverband. Es wird beschlossen, mit dem schweizerischen Städteverband zu konferieren, um eventuell zu einer Einigung zu gelangen.

Hebung der Tätigkeit der Sektionen. Auf Antrag des Sekretärs wird beschlossen, ein Zirkular an die Sektionen zu erlassen und die Vermittlung von Vorträgen unter den Sektionen an die Hand zu nehmen.

Kurs über elektrische Traktion. Den Teilnehmern am Kurs über elektrische Traktion soll ein Separatabdruck aus der „Schweiz. Bauztg.“ über die Kontroverse Dr. Kummer-Kando zugestellt werden.

Veranstaltung von Kursen. Das Central-Comité wird die Frage der Veranstaltung von Kursen weiter verfolgen. Es wird ge-prüft werden, ob ein zweiter Kurs über elektrische Traktion statt-finden soll oder ob noch in diesem Wintersemester ein Kurs über wirtschaftliche Ausbildung der Techniker stattfinden kann.

Zürich, den 19. September 1912.

Zirkular des Central-Comité an die

Sektionen des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins.

Werte Kollegen!

Da es für einzelne, namentlich kleinere Sektionen, oft schwierig ist, Referenten für Vorträge zu gewinnen, beabsichtigt das Central-Comité die Vermittlung an Hand zu nehmen, in der Erwartung, damit zur Hebung der Tätigkeit der Sektionen beizutragen.

Wir beabsichtigen, diese in der Weise einzuleiten, dass wir eine Zusammenstellung der in den einzelnen Sektionen vorerst bis Neujahr angemeldeten Vorträge machen und an die Sektionsvorstände versenden, in der Meinung, dass Wünsche um Wiederholung in andern Sektionen, die uns zugehen, weitergeleitet werden sollen. Eine zweite Liste soll nach Neujahr folgen.

Wir ersuchen Sie zunächst, uns bis spätestens Mitte Oktober d. J. eine Liste der Vorträge einzusenden, die bis Neujahr in Ihrer Sektion gehalten werden sollen.

Mit kollegialem Gruss

Zürich, den 20. September 1912.

Für das Central-Comité des S. I. & A. V.

Der Präsident: Der Sekretär:
H. Peter. Ing. A. Härry.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

An die Mitglieder des Zürcher Ing.- und Arch.-Vereins
und auch

an die Mitglieder der andern Sektionen des S. I. & A. V.
richtet der unterzeichnete Vorstand die Einladung zur Beteiligung
an der

Exkursion nach München vom 9. bis 13. Oktober 1912.

Den Anlass zur Reise gibt die dortige „Gewerbeschau“, in der die Abteilungen Spielwaren, Metall- und Goldarbeiten, kirchliche Kunst, Porzellanwaren, Lebensmittel, graphische Arbeiten besonderer

Beachtung wert sind. Sie bietet ausserdem grösstes Interesse durch die mannigfaltige Gestaltung der Ausstellungsräume und Vitrinen, der geschickten Anordnung der Waren und ihrer geschmackvollen Verpackung. Die Stadt München zeigt in besonderer Abteilung ihre Bebauungspläne, Pläne und Modelle der Strassenbahn, Strassenbeläge, der Wasserversorgung, Gasfabrik, der Friedhöfe, Spitäler usw. Im Hinblick auf die nächstes Jahr zu organisierende Schweiz. Landesausstellung in Bern sollte ein Besuch der Münchener Gewerbe-schau nicht versäumt werden.

Nebstdem ist gegenwärtig der Neubau des Deutschen Museums in einem sehr interessanten Stadium. Die organisatorische und architektonische Behandlung dieser Riesenaufgabe bietet neben den konstruktiven Besonderheiten hohes Interesse. Die grossen Be-lastungen und Spannweiten, die Sicherungen gegen Erschütterungen und Witterungseinflüsse verlangten Massnahmen bei dem gänzlich in Eisenbeton hergestellten Bauwerke, die für Ingenieure und Archi-tekten gleich interessant sind.

Für jeden Techniker von höchstem Interesse sind die Samm-lungen des Deutschen Museums für Naturwissenschaft und Technik, die in zwei Gebäuden provisorische Aufstellung fanden und die Apparate und Maschinen meist betriebsfertig und in ihrer steigenden Entwicklung zeigen. Die Abteilung I enthält u. A. die Dampf-maschinen, Eisenbahnen, Wasser- und Gasmotoren, physikalische und chemische Apparate, Astronomie, Textilmaschinen, Schiffe usw. Von der II. Abteilung sind zu erwähnen Metallbearbeitung, Gas-technik, Elektrotechnik, Baumaterialien, Beleuchtungswesen, Wohn-bau, Gründungen, Tunnel-, Strassen- und Brückenbau, Kanalisation, Wasserversorgung, Kälte- und Heiztechnik, Luftschiffahrt u. a.

Daneben bietet München mit seinen Umgebungen des Sehens-werten so viel, dass auch ein mehrfacher Besuch immer wieder neue Anregung gibt.

Wir fügen noch ein Programm für die Reise bei. Zweck-dienliche Änderungen sind vorbehalten. Den Reiseteilnehmern soll mögliche Freiheit in der Wahl der zu besichtigenden Objekte gelassen sein.

Die Kosten der Rückfahrkarte III. Cl., 10 Tage gültig, belaufen sich ab Zürich auf Fr. 27,80. Für die Eintritte in die Sammlungen sind uns Ermässigungen zugesichert, ebenso für den Besuch des Marionettentheaters. Als besondere Vergünstigung kann den Teil-nehmern der Bezug des Werkes „München und seine Bauten“ zu einem erheblich reduzierten Preise in Aussicht gestellt werden. Von grossem Werte werden den Teilnehmern sachkundige Führungen im Neubau und in den Sammlungen des Deutschen Museums und der Stadt München sein.

Die Exkursionsleitung ist bereit, auf Wunsch denjenigen Herren, die mit der Anmeldung die ungefähre Preislage gewünschter Zimmer angeben, Unterkunft in Hotels oder Pensionen zu beschaffen.

Die Anmeldungen zur Teilnahme werden möglichst rasch, spätestens aber bis zum 5. Oktober an Herrn Architekt O. Pflughard, Bahnhofstrasse, erbeten. Bei ungenügender Beteiligung fände die Exkursion nicht statt.

Mit kollegialem Gruss

Zürich, den 25. Sept. 1912.

Der Vorstand des Zürcher Ing.- & Arch.-Vereins.

PROGRAMM

Mittwoch den 9. Oktober 1912: Abreise mit dem Zuge 8⁵⁴ Uhr, in München 5¹⁵ Uhr. Es werden Coupés III. Cl. reserviert werden. Nach Belieben kann für die Reise auch der Nachtzug 11³⁰ Uhr ab Zürich, 7⁰⁵ Uhr in München, in der vorhergehenden oder nachfolgenden Nacht benutzt werden. — Abends 8 Uhr Zu-sammentreffen im Hofbräuhaus I. Stock.

Donnerstag den 10. Oktober: 9 Uhr vorm. Besichtigung des Deutschen Museums Abt. II an der Zweibrückenstrasse, mit Füh-rung. — 3 Uhr nachm. Neubau des Deutschen Museums auf der Kohleninsel; Projekterklärungen und Rundgang.

Freitag den 11. Oktober; 9 Uhr vorm. Gewerbeschau oder Deutsches Museum Abt. I an der Maximilianstrasse. — 1 Uhr nachm. Gemeinsames Mittagessen im Hauptrestaurant der Gewerbe-schau. Trockenes Gedeck 3 Mk. — 3 Uhr nachm. Besichtigung der Städtischen Abteilung im Pavillon neben dem Künstlertheater, mit Führung; später Gewerbeschau und Marionettentheater.

Samstag den 12. Oktober: Versammlung 9 Uhr am Odeonsplatz; Besichtigung des *Krankenhauses Schwabing*, Kölnerplatz 1 samt dem zugehörigen *Fernheizwerk* und elektrischer Zentrale. Bei günstiger Witterung nachmittags Ausflug nach *Schloss Schleissheim*; Vorortzug, Abfahrt 2 $\frac{1}{2}$ Uhr, Fahrzeit 30 Minuten; sonst 2 $\frac{1}{2}$ Uhr *Arbeitermuseum für Unfallverhütung und Gewerbehygiene*, Pfarrstrasse 3 nächst dem Maxmonument.

Sonntag den 13. Oktober: $\frac{1}{2}$ 9 Uhr zum *Waldfriedhof* in Holzapfelkreuth oder zum *Zoologischen Garten* in Hellabrunn. Bei ungünstiger Witterung alte Pinakothek, Sezession. — Rückreise 12 50 Uhr, in Zürich 8 55 Uhr abends oder auch nachts 11 20 Uhr ab München, in Zürich 6 50 Uhr früh.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich. Geschäftsbericht 1910/11 des Generalsekretärs.

(Schluss von Seite 158.)

6. Finanzielles.

Nach dem der Generalversammlung im Druck vorliegenden Finanzbericht nebst Rechnung pro 1910/11 ergibt sich, dass die abgelaufene Rechnungsperiode ähnlich wie die vorhergegangene für die Gesellschaftsfinanzen trotz der erhöhten Anforderungen keine ungünstige gewesen ist. Das Rechnungsjahr 1910 hat allerdings einen erheblichen Rückschlag von Fr. 1329. 88 gebracht, dem jedoch ein Vorschlag von Fr. 2362. 32 des Rechnungsjahres 1911 gegenübersteht, sodass die gesamte Rechnungsperiode 1910/11 mit einem Gesamtvorschlag von Fr. 1032. 44 abschliesst.

Das Gesamtvermögen der Gesellschaft einschl. der Spezialfonds beträgt:

	pro 1. Jan. 1910	pro 31. Dez. 1911
Wertschriften	Fr. 41 000,—	Fr. 46 000,—
Konto-Korrent-Guthaben bei Leu & Cie. „	8 414,—	8 043,40
Vorhandene Barschaft	213,13	284,47
Zusammen	Fr. 49 627,13	Fr. 54 327,87

Vermehrung auf 31. Dezember 1911 somit Fr. 4700, 74.

Das ausstehende Guthaben an Jahresbeiträgen betrug am 1. Januar 1910 4240 Fr., am 31. Dezember 1911 3215 Fr. (Rückstände von je drei und mehr Jahresbeiträgen).

Die Rückstände von je ein und zwei Jahresbeiträgen betrugen am 1. Januar 1910 1495 Fr., am 31. Dezember 1911 1215 Fr.

Das Budget für die Jahre 1912/13 ist den erhöhten Anforderungen entsprechend angesetzt worden und balanciert in Einnahmen und Ausgaben mit 25 400 Fr. gegenüber 23 680 Fr. der abgelaufenen Periode 1910/11.

7. Statistik über den Mitgliederbestand der Gesellschaft.

In der abgelaufenen Amtsperiode, d. h. bis 31. Mai 1912, hat sich unser Mitgliederbestand auf effektiv 2572 Mann erhöht gegenüber 2385 im Frühjahr 1910. Die Zahl der Neueingetretenen betrug 276 (gegenüber 203 der Vorperiode), welcher ein Abgang durch Sterbefälle, Austritt und Ausschluss wegen nicht bezahlter Jahresbeiträge von 89 Mann gegenübersteht.

Tabelle über Mitgliederzahl, Zuwachs und Sterbefälle.

Adressverzeichnis	1902/04	1904/06	1906/08	1908/10	1910/12
Mitglieder mit bekannter Adresse .	1824	2042	2165	2312	2472
Mitglieder mit unbekannter Adresse	28	49	57	73	100
Total	1852	2091	2222	2385	2572
Hiervon sind in der Schweiz . . .	1133	1299	1420	1519	1662
„ „ im Ausland	691	743	745	793	810
Neueingetreten	188	309	219	203	276
Gestorben	42	49	36	48	57

Unter den 57 in der abgelaufenen Amtsperiode verstorbenen Mitgliedern, deren Namen übungsgemäss im neuen Adressverzeichnis des laufenden Jahres einzeln aufgeführt sind, finden sich leider auch einige Kollegen, denen an dieser Stelle noch besonders Erwähnung getan werden muss.

Es sind dies in erster Linie die Herren Obermaschineningenieur G. A. Haueter, J. Mast, a. Direktor der S. C. B., Professor Dr. A. Krämer und Bundesrat J. A. Schobinger. Nekrologe und Bilder dieser verstorbenen Kollegen finden sich in den beiden letzten Bulletins Nr. 47 und 48.

Ferner ist noch speziell zu erwähnen der Tod unseres langjährigen Vertreters von Nordamerika, Herrn K. F. Heinzen in Boston,

sodann derjenige der Herren Dr. J. A. Strupler, Obergeringenieur des Schweiz. Vereins von Dampfkesselbesitzern, Geh. Hofrat Dr. Ing. E. Arnold, Professor an der Technischen Hochschule in Karlsruhe, Prof. Dr. J. Amsler-Laffon, Schaffhausen, und Oberst H. Bleuler, gew. Präsident des Schweiz. Schulrates.

Infolge des Todes von Herrn K. F. Heinzen in Boston musste die Stelle eines Vertreters unserer Gesellschaft in Nordamerika neu besetzt werden; es wurde vom Ausschusse in der Frühjahrssitzung vom 21. Mai 1911 Herr Albert Grossmann in Brooklyn, New York einstimmig als Vertreter gewählt. In der gleichen Sitzung hatte der Ausschuss auch das Demissionsgesuch unseres langjährigen, seit 1901 amtierenden Vertreters für Deutschland, Herrn Dr. C. Meyer in Ludwigshafen, zu behandeln. Leider musste unter Würdigung der vorliegenden Verhältnisse diesem Demissionsgesuch Folge gegeben werden und hat der Ausschuss dem Zurücktretenden seine langjährigen ausgezeichneten Verdienste bestens verdankt. An seine Stelle wurde einstimmig Herr Dr. Fritz Zimmerli in Ludwigshafen für Deutschland gewählt.

Wir begrüssen an dieser Stelle unsere beiden neuen Vertreter aufs beste und hoffen, dass sie recht lange die Interessen unserer Gesellschaft in den ihnen zugewiesenen Gebieten wahren werden.

Unsere sämtlichen auswärtigen Vertretern danken wir bestens für ihre vielseitige Arbeit und Mühewaltung.

Die Gesellschaft ist gegenwärtig im Auslande offiziell vertreten durch folgende Herren:

Land	Name und Adresse	Vertreter seit
Deutschland:	Dr. F. Zimmerli, Chemiker, Badische Anilin- und Sodafabrik, Ludwigshafen a./Rh.	1911
England:	C. Wetter, Essex Street 37—39, Strand, London	1901
Frankreich:	M. Lyon, Ingénieur-Conseil, 5, rue du Helder, Paris	1880
Italien:	C. Moleschott, Ing., Via Volturno 56—58, Rom	1879
Oesterreich:	J. Egli, Ingenieur, XVIII. Köhlergasse 15, Wien	1878
Ungarn:	Dr. C. Neuschloss, Arch., Budapest, föutca 17 III	1905
Russland:	A. Arnd, Direktor, Kadetskaja 31, St. Petersburg	1907
Nordamerika:	A. Grossmann, Gen. Man. 112, Marlborough Road, Brooklyn, New York	1911

8. Fonds zur Unterstützung unbemittelter Studierender der Ingenieurschule der Eidg. Techn. Hochschule behufs Teilnahme an bautechnischen Exkursionen.

Nach den von der Kassaverwaltung der Eidg. Technischen Hochschule abgelegten Rechnungen für 1910 und 1911 hat sich folgendes Resultat ergeben:

Aktivsaldo für 31. Dezember 1909	Fr. 5820, 55
Zinsen für 1910	Fr. 218, 20
Zinsen für 1911	„ 233, 60
	Fr. 451, 80

Beiträge an Studierende:	
für 1910	Fr. 40,—
für 1911	„ 150,—
	Fr. 190,—

Zuwachs bis 31. Dezember 1911	„ 261, 80
---	-----------

Aktivsaldo am 31. Dezember 1911	Fr. 6082, 35
---	--------------

Erfreulich ist es, dass nunmehr der Fonds so angewachsen ist, dass dessen Zinserträge zur Ausrichtung ganz hübscher Unterstützungen ausreichen.

9. Witwen- und Waisen-Kasse der Lehrerschaft der Eidg. Technischen Hochschule.

Nach der vom Präsidenten dieser Kassenverwaltung erhaltenen Mitteilung ist der Vermögensbestand dieser Stiftung in den Jahren 1910 und 1911 um Fr. 94 347, 55 angewachsen, sodass der Vermögensbestand am 31. Dezember 1911 Fr. 733 031, 80 beträgt gegenüber demjenigen vom 31. Dezember 1909 mit Fr. 638 684, 25.

Die Witwenrente beträgt gegenwärtig 2000 Fr. und es betrugen die Kassaleistungen an Witwen- und Waisenrenten in den abgelaufenen Jahren 1910 = Fr. 17 012, 50 und 1911 = Fr. 19 802, 50, zusammen also Fr. 36 815,—.

Wir erlauben uns, auch diese schöne Stiftung fernerhin allen Freunden und Gönnern unserer Eidg. Technischen Hochschule zu empfehlen.